

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (Hrsg.)

„Ein Stück vom Himmel – Wege zur Taufe, Wege mit der Taufe“

ISBN: 978-86160-191-3; 19,95 Euro

Der Hauptbestandteil des Medienpakets ist eine DVD mit drei Filmen:

- Der Trickfilm "Platsch - Vom Regen in die Taufe" wendet sich in erster Linie an (Klein-) Kinder. Sie können zusammen mit Platsch, einem Regentropfen, eine Kirche erkunden und an der Taufe eines fünfjährigen Jungen teilnehmen.
- "Mit allen Wassern gewaschen - Jugend auf dem Weg zu Gott" ist ein Dokumentarfilm über die Motive zweier Jugendlichen, sich taufen zu lassen.
- Der Film "Was sollen die Löwen am Taufstein" ist eine „kleine Tauf-Kunst-Geschichte": Durch das Betrachten einiger Taufsteine und Bilder werden die wesentlichen Aspekte der Taufe erklärt.

Neben dieser DVD enthält das Medienpaket 18 Bildkarten (zum Trickfilm) sowie ein Heft mit Arbeitshilfen zu allen drei Filmen.

Für die Konfirmandenarbeit eignet sich in erster Linie der Film „Mit allen Wassern gewaschen“. Er beginnt ungewöhnlich: Ein großer, dicklicher, junger Mann mit ultrakurzen Haaren steht mit gefalteten Händen an einem Taufstein und betet laut und frei. Christian bereitet sich auf seine Taufe vor. Daraufhin bekennt Lisa freimütig, dass sie anfänglich große Probleme mit Christian hatte, weil er eben so dick sei und vor allem, weil er der rechten Szene angehörte. Nach einem erneuten Schnitt zeigt der Film eine Gruppe von Jugendlichen beim Gebet vor einem „Ten-Sing“-Treffen. Sebastian erklärt den Hintergrund von Ten-Sing und erwähnt, dass die Gruppe auch mal für jemanden bete, wenn dieser es wünsche. Dann erzählen Lisa und Christian getrennt von einander, wie es zu ihrem Entschluss kam, sich taufen zu lassen.

Der emotionale Höhepunkt des 15-minütigen Films sind Szenen aus dem Taufgottesdienst für Christian und Lisa: Zusammen mit Mitgliedern der Ten-Sing-Gruppe ziehen sich am Ostermorgen in dunklen Dom ein, um anschließend im Schein vieler Osterkerzen und mit jugendlichem Gesang zum Taufstein zu gehen. Dort werden die beiden jungen Leute getauft und erhalten ihren Taufnamen: „Johannes“ bzw. „Johanna“.

Die Arbeitshilfe zum Film bietet reichhaltig Anregungen für den Einsatz in der Konfirmandenarbeit, in Jugendgruppen oder „im Religionsunterricht ab Klasse 8“. Die einzelnen Impulse sind durchgängig offen formuliert, z.B.: „Brainstorming zur Frage: Wie ist ein Mensch, der ‚mit allen Wassern gewaschen‘ ist?“ Neben dem Titel-Thema fokussiert die Arbeitshilfe fünf weitere Aspekte des Films:

- „Der Kick im Leben“ – Dieser Teil beschäftigt sich mit Fragen wie: Was ist das eigentlich: „Kick im Leben“? Wo finde ich ihn? Was sind meine Eigenschaften, Wünsche, Träume, Stärken, Ziele und Sehnsüchte?
- „Zu Gott kommen“ – Hier wird z.B. eine Aufstellung nach verschiedenen Altersphasen vorgeschlagen: Wer war in welchem Alter prägend für mich?
- „Beten“ – Mit Hilfe einer Kopiervorlage (auf der DVD) werden z.B. Karten mit verschiedenen Aussagen wie „Beten ist was für Looser“, „Beten hilft“ oder „Beten ist vor allem zuhören“ angefertigt. Die Konfis positionieren sich mit Hilfe von Bewertungskarten („trifft ganz und gar zu“ bis „trifft gar nicht zu“) zu diesen Aussagen.

- „Die Taufe“ – Bevor der Film gezeigt wird, können die Jugendlichen etwa gefragt werden: „Was ändert sich mit der Taufe?“ Nach dem Film könnte mit der Frage angeknüpft werden: „Was wird im Film dazu geäußert?“
- „Kirche“ – In Kleingruppen sollen sich die Jugendlichen z.B. über ihre Bilder und Vorstellungen von Kirche verständigen und anschließend ein Standbild dazu stellen. Oder die Jugendlichen interviewen Menschen auf der Straße: „Was ist für Sie Kirche?“

Mein Fazit:

Auf den ersten Blick konnte ich die Auskunft unserer Medienzentrale, dass das Medienpaket sehr oft und mit sehr guten Bewertungen ausgeliehen würde, nicht ganz nachvollziehen. Mir erschien die Frömmigkeit der gezeigten Jugendlichen schon sehr speziell. Mein zweiter Gedanke war dann: Warum nicht gerade in dem „Fremdartigen“ die Lernchance sehen? Gerade *weil* sich wahrscheinlich nur sehr wenige Jugendliche im Konfirmandenalter trauen werden, frei und laut zu beten, bietet der Film hier einen Anstoß – sowohl für die/den Einzelnen, es vielleicht doch auch einmal zu versuchen; als auch für ein Gespräch in der Gruppe: Was kann Beten sein?

Ebenso verhält es sich mit der wunderschönen Atmosphäre bei der gezeigten Taufe in der Osternacht: Ja, da wäre ich auch gern dabei gewesen! Und warum haben die beiden sich einen „Taufnamen“ ausgewählt? Wie werden die beiden mit diesen neuen Namen umgehen? Sind sie jetzt nicht mehr Christian bzw. Lisa?

Ich finde, die Anschaffung dieses Medienpakets lohnt sich. Und dabei habe ich noch kein Wort über die beiden anderen Teile der DVD verloren. Auf jeden Fall würde ich mir überlegen, ob ich mit meiner Konfirmandengruppe nicht vielleicht auch auf Entdeckungstour nach „Tauf-Kunst“ gehen könnte – sei es in der eigenen Kirche oder in der Kirche der katholischen Nachbarn.

Herbert Kolb